Fraktion FUCHS in der Gemeindevertretung Mühltal

Die Fraktion FUCHS in der Gemeindevertretung Mühltal bringt zur Behandlung in der Sitzung am 11. Dezember 2018 unter dem Arbeitstitel

Haushaltspräferenzen

folgende

Änderungsanträge

zum

Haushaltsplan 2019

ein:

Zum Haushaltsplan 2019 der Gemeinde Mühltal werden die folgenden Änderungen beantragt:

1. Die Planungskosten „Ausbau Alte Dieburger Straße", IN-3202-37 (S. 453), 40.000 Euro in 2019, werden gestrichen.
2. Die Baukosten „Ausbau Alte Dieburger Straße", IN-3202-37 (S. 453), 200.000 Euro in 2020, werden gestrichen.
3. Die Personalkosten für das Produkt 3106, Freibad Traisa, Nr. 11, in 2019 (S. 365) werden von 138.600 Euro um 30.000 Euro auf 108.600 Euro reduziert. Das Kassenpersonal entfällt.
4. Es wird eine halbe Stelle für eine Juristin bzw. einen Juristen für 2019 eingerichtet. Dafür werden im Haushaltsplan 2019 45.000 Euro eingestellt.
5. Es werden Planungskosten für den Bau eines Radweges von Waschenbach nach Frankenhausen vorgesehen. Dafür werden im Haushaltsplan 2019 10.000 Euro eingestellt.
6. Es werden Baukosten für einen Radweg von Waschenbach nach Frankenhausen vorgesehen. Dafür werden im Haushaltsplan 2020 200.000 Euro eingestellt.
7. Es werden Kosten für die Errichtung eines Kassenautomaten im Freibad Traisa vorgesehen. Dafür werden im Haushaltsplan 2019 40.000 Euro eingestellt.

Der Antrag soll zuvor im Haupt- und Finanzausschuß beraten werden. Über die Unterpunkte soll getrennt und namentlich abgestimmt werden.

Begründung

Problem:

Die Gemeinde Mühltal hat eine schwierige Haushaltssituation. Nach übereinstimmendem politischem Willen muß einerseits gespart werden, wo es geht, andererseits sollen im Haushalt selbst nur die Titel benannt werden, deren Umsetzung hinreichend wahrscheinlich ist. Überdies hat die Gemeinde in der jüngeren Vergangenheit mindestens fünfstellige Eurobeträge für Rechtsanwälte ausgegeben, die bei ihren Beauftragungen noch nicht einmal in ihrem Fachgebiet tätig wurden. Schließlich ist das Radfahren politisch gewollt, während die politische Präferenz für den motorisierten Individualverkehr abnimmt.

Lösung:

Daraus ergeben sich für die Haushaltsansätze 2019/2020 die nachfolgenden Lösungen:

Zu 1., 2., 5. und 6.: Die Errichtung von Straßen, die insbesondere dem Kraftfahrzeugverkehr dienen und die nicht unbedingt notwendig sind, entfällt zu Gunsten von Wegen für den Fahrradverkehr. Wegen eines noch offenen Gerichtsverfahrens besteht ohnehin keine hinreichende Wahrscheinlichkeit für die Zulässigkeit eines Ausbaues der Alten Dieburger Straße.

Zu 3. und 7.: Das Kassenpersonal des Freibades Traisa kostet jährlich etwa 30.000 Euro. Ein Kassenautomat kostet ebenfalls 30.000 Euro, maximal 40.000 Euro. Die Kosten für das Kassenpersonal ergeben sich jedes Jahr, ein Kassenautomat muß dagegen nur einmalig angeschafft werden und macht überdies flexible und längere Öffnungszeiten ohne Nachfragen, Bürokratie und vor allem ohne Zusatzkosten mit. Die jährlichen Unterhaltskosten für einen Kassenautomaten betragen maximal 2.500 Euro. Selbst bei einer – nur ganz kurzen Abschreibung – über lediglich 10 Jahre spart die Gemeinde mithin jährlich bereits etwa 25.000 Euro.

Zu 4.: Die ebenso zahllosen wie teuren Anwaltsbeauftragungen in der Vergangenheit belegen den großen juristischen Beratungsbedarf der Gemeinde Mühltal. Nach Auskunft der Verwaltung kann das kostenlose Angebot des Hessischen Städte- und Gemeindebundes häufig nicht so kurzfristig abgerufen werden wie es notwendig wäre. Die Stadt Ober-Ramstadt beispielsweise, die etwa die gleiche Größe wie Mühltal hat, beschäftigt mit Erfolg eine Juristin. Das würde auch Mühltal im Ergebnis Kosten und Aufwand sparen.

Kosten:

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen spart die Gemeinde Mühltal jährlich fünfstellige Eurobeträge.

64367 Mühltal, den 20. November 2018

Christoph Zwickler als Vorsitzender der Fraktion FUCHS